

01.09.2004

Keine Kolibakterien in der Wasserleitung

Das Gesundheitsamt untersucht regelmäßig das Leitungswasser. Es wurden keine Krankheitserreger festgestellt.

Leer /GER - Wenigstens das Wasserwerk kann aufatmen. Die Kolibakterien, die in einer Wasserprobe vom Spielplatz am Stephanring gefunden wurden, stammen nicht aus der Wasserleitung. Die Pumpe, aus der das Wasser kam, bleibt aber weiterhin gesperrt.

„Das Gesundheitsamt ist zu dem Ergebnis gekommen, dass das Wasser aus den Rohrleitungen in der Stadt in Ordnung ist“, sagt Jugendamtsleiter Weert Reinders, dessen Fachbereich für den Spielplatz am Stephanring zuständig ist. Das Gesundheitsamt überprüft regelmäßig in kurzen Abständen das Leitungswasser in Leer. Außerdem kontrolliert noch das Wasserwerk selbst.

Wie berichtet, hatte ein Kind nach dem Genuss des Wassers aus der Pumpe auf dem Spielplatz Durchfall bekommen. Reinders ließ daraufhin das Wasser untersuchen, und tatsächlich fanden sich Spuren in der Probe. Der Jugendamtsleiter veranlasste, dass das Wasser für die Pumpe gesperrt wurde.

Er vermutet, dass die Kolibakterien aus der Zisterne stammen, aus der die Pumpe Wasser gezogen hat. Reinders will die Zisterne jetzt von der Firma untersuchen lassen, die auch die Pumpe auf dem Spielplatz installiert hat.